

Was leer ist, kann Gott füllen

2.Könige 3

Israel, Juda und Edom gegen Moab – Elisa kommt

AT / Könige / BMO
Siegfried F. Weber / Großheide

Vgl. Skript über „Josaphat u. Joram“ unter „Manuskripte Könige Israels“

Joram, ebenfalls ein Sohn Ahabs, ist nun König über Israel (852- 841). Er tat, was dem HERRN nicht gefiel. Es heißt, dass er *böse war in den Augen des HERRN* (V.2). Was für eine Auszeichnung. Da ist einer, der bewusst gegen den HERRN sündigt, der sich vom HERRN abgewandt hat und bewusst den Sünden Jerobeams frönt (V. 3). Wenn das Böse die Lebensbilanz auszeichnet, dann ist das ein schreckliches Ergebnis. Natürlich werden die Könige Israels an der Thora gemessen und an Jerobeam, der Israel zur Sünde verführte und Götzen in Bethel und Dan aufstellen ließ.

Natürlich ist kein Mensch von Natur gut, sie alle sind abgewichen, sie alle haben gesündigt und haben keinen Ruhm bei Gott (vgl. Röm 3,9-23). Aber hier geht es um die Beziehung eines Menschen zu JHWH, dem Bundesherrn Israels, und zur Thora. Und um diese Beziehung hatte Joram sich wohl überhaupt nicht gekümmert; das alles war ihm gleichgültig und er unternahm auch nichts, um diese Beziehung wiederherzustellen, obwohl es den Propheten Elisa im Lande gab.

Etwas Gutes allerdings wird dem König Joram nachgesagt, nämlich, dass er einen Gedenkstein des Baal beseitigen ließ, den sein Vater hat aufstellen lassen.

Jorams Auseinandersetzung mit den Moabitern

David hatte die Moabiter bereits geschlagen und zu Abgaben verpflichtet (2.Sam 8,2). Selbst zur Zeit Ahabs haben die Moabiter noch Tribute an Israel abgeführt: 100.000 Lämmer und 100.000 Widder, samt der Wolle (jährlich), heißt es in 2.Kön 3,4.

Jetzt aber, da Ahab gestorben war, fanden die Moabiter unter ihrem König Mesa den Mut, sich von Israel zu lösen (V. 5).

Mesa (Mescha) Stele

Im Jahre 1868 fand der Missionar F. Klein in Dibon die Mescha-Stele¹, ein schwarzer Basalt-Stein, 1,10m hoch und etwa 60cm breit. Er enthält einen Text des moabitischen Königs Mescha, der in 2.Kön 3,4 erwähnt wird.

Mescha berichtet, dass er bereits von dem israelischen König Omri unterdrückt und zur Tributleistung gezwungen wurde. Dessen Sohn Ahab setzte die Unterjochung fort. Allerdings hätten die Moabiter den Rubenitern und Gaditern im Ostjordanland einige Städte wieder abgewinnen können, wie Dibon, Ataroth, Medeba, Jahaz, Baal-Meon und Nebo (vgl. Num 21,30; 32,3.34.37-38; Jos 13,9.16.17.24-28). Überhaupt schiebt Mescha ziemlich siegessicher, muss aber eingestehen, dass die Unterdrückung durch die Söhne Omris fortgesetzt wurde. Allerdings haben sie sich jetzt von Israel befreien können, und das Haus Israel sei zugrunde gerichtet worden.²



Sollte Israel den Abfall der Moabiter hinnehmen? War Israel stark genug, um die Moabiter erneut in die Knie zu zwingen?

Der König Israels wollte dafür die Moabiter strafen, benötigt dazu aber Verbündete. So lässt er den König von Juda, Josaphat fragen, ob er nicht mit ihm ziehen würde. Josaphat willigt ein. Auch der König von Edom ist mit von der Partie (V.26).

So ziehen alle drei Könige, Joram, Josaphat und der König von Edom im Lande Edom gegen die Moabiter. Sie greifen Moab nicht von Norden her an, indem sie über den Jordan ziehen, sondern sie nehmen den Weg durch den Negev, ziehen durch edomitische Gebiet, d. h. südlich des Toten Meeres, um sodann von Süden her in Moab einzufallen. Dieser Marsch dauerte eine Woche lang (V. 9). Nun war ihnen das Wasser ausgegangen und sie befanden sich in der Wüste.

Da fragt der gottesfürchtige König von Juda, ob denn nicht ein Prophet des HERRN da wäre, den man um weitere Weisungen fragen könne.

Einer von den Knechten des Königs von Israel weist auf Elisa hin.

Demnach ist Elisa in Israel bekannt, aber bisher kam keiner auf den Gedanken, den Mann Gottes um Rat zu fragen. Israel war mal wieder ohne einer Anweisung Gottes oder einer Verheißung Gottes losmarschiert. Das zeigt die typische fleischliche, selbstbezogene, gottgelöste Denkweise und Handlungsweise des Nordreiches Israel, bzw. ihres Königs Joram

So fragt man den Elisa, der Wasser auf die Hände des Elia goss (V. 11).

¹ Abb. Mescha Stele. Moabs Abfall nach d. Tode Ahabs.2.Kön.3.V.4.Foto 1891.public domain.

² Floyd Nolen Jones: The Chronology of the Old Testament. A Return to Basics, Green Forest (Arkansas), Master Books, 21. Aufl., 2019 (1.Aufl. 1993), S. 196. Ferner: Thomas Wagner: Mescha-Stele auf WibiLex, 2006: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/27025/> Zugriff am 19.01.2022. Außerdem: Mescha-Stele, Text: A. Jepsen von Sinuhe bis Nebukadnezar, Berlin, 1975, S. 148f.

Allein Josaphat weiß, dass Elisa das Wort des HERRN hat.

Josaphat ist ein geistlicher, gläubiger Mensch.

Josaphat ist ein Licht mitten in einer dunklen, abgefallenen Welt.

- Josaphat weiß, was das Wort Gottes ist, die Thora und das Wort der Propheten.
- Josaphat weiß, was das wahrhaftige Wort Gottes ist, weil er es kennt.
- Er weiß, wer das Wort Gottes hat.
- Er weiß, wo das Wort Gottes zu finden ist.
- Er weiß, bei wem es nicht zu finden ist.

Elisa wäre nicht gekommen, wenn nicht der gläubige König Josaphat mit dabei wäre.

Während musiziert wird, kommt die Hand des HERRN über Elisa.

Die Gruben (Wadis) in der Wüste Edom füllen sich mit Wasser

Er sagt, dass sie überall Gruben ausheben sollen.

Der HERR wird sie mit Wasser füllen.

Und der HERR wird auch die Moabiter in ihre Hände geben.

Es regnete nicht und dennoch füllten sich die Gruben mit Wasser, so dass alle genug zu trinken hatten.

- Was leer ist, kann Gott füllen!
- Was ist bei mir leer?

Die aufgehende Sonne färbt das Wasser blutrot

Als am nächsten Morgen die Sonne aufgeht, da färbt die Glut der Sonne das Wasser rot. Die Moabiter denken, dass die Heere sich gegenseitig abgeschlachtet hätten und ziehen unvorbereitet los. Da wird das Heer der Moabiter vernichtend geschlagen.

Sie reiben es auf bis Kir-Hareseth. Dort verschanzt sich der moabitische König.

An der Verwüstung ist Josaphat mit Juda wohl nicht so stark beteiligt, weil im weiteren Verlauf des Berichtes nur von Edom (V. 26) und Israel (V. 24) die Rede ist und weil der Zorn über Israel kommt (V. 27). Würde der Zorn auch Juda gelten, würde es erwähnt werden. In den Königsbüchern werden Israel und Juda immer getrennt aufgezählt. „Israel“ steht für das Nordreich mit den 10 Stämmen.

Als der moabitische König Mesa merkt, dass Israel nicht von ihm ablässt, opfert er seinen erstgeborenen Sohn auf der Mauer von Kir-Hareset.

Doch nun ist Gott zornig über Israel, weil es zu weit gegangen ist und die Belagerer ziehen ab.

Kommentare

Bär, Karl Chr. W. F.: Die Bücher der Könige (Theologisch-homiletisches Bibelwerk, hrsg. v. J. P. Lange), Bielefeld und Leipzig: Verlag von Belhagen und Klasing, 1868.

Busch, Wilhelm: Elisa. Männer der Bibel – unsere Zeitgenossen, Gladbeck: Schriftenmissionsverlag, 1969.

Bühne, Wolfgang: Elisa. Einer von Gottes Segensträgern, Bielefeld: CLV, 2018 (240 S.). Auslegung – spannende Erklärungen – praktisch fürs Leben – mit beispielhaften Ergänzungen von Erlebnissen einiger Diener Gottes.

Dannenbaum, Hans: Elia – Ein Mann, der vor Gott stand, Glabeck: Schriftenmissions-Verlag, 1975.

MACDONALD, WILLIAM ; **EICHLER**, C. ; **GRABE**, H. ; **REIMER**, M. ; **WAGNER**, A. ; **PASSIG**, S. ; **PASSIG**, E. (Übers.): [Kommentar zum Alten Testament](#). 2. Auflage. Bielefeld : Christliche Literatur-Verbreitung, 2010.

HENRY, MATTHEW ; **SCHNEIDER**, W. (Übers.): [Richter–Esther](#), *Der Neue Matthew Henry Kommentar*. Bd. 2. Waldems: 3L Verlag, 2016 (Logos).

KEIL, CARL FRIEDRICH ; **KEIL**, C. F. ; **DELITZSCH**, F. (Hrsg.): *Biblischer Commentar über die Prophetischen Geschichtsbücher des Alten Testaments: Die Bücher der Könige, Biblischer Commentar über das Alte Testament*. Bd. 3. Zweite., Verbesserte und Vermehrte Auflage. Aufl. Leipzig: Dörffling und Franke, 1876.

Krummacher, Friedrich Wilhelm: Elisa, Bd. 1, Elberfeld: Wilhelm Hassel Verlag, ²1844 (Original: Google Books Scan).

Krummacher, Friedrich Wilhelm: Elisa, Bd. 1, Elberfeld: Wilhelm Hassel Verlag, ²1844, neu bearbeitet und herausgegeben von Thomas Karker, Bremen, August 2016.

Krummacher, Friedrich Wilhelm: Elisa, Bd. 2, Elberfeld: Wilhelm Hassel Verlag, ²1846, neu bearbeitet und herausgegeben von Thomas Karker, Bremen, August 2016.

Krummacher, Friedrich Wilhelm: Elisa, Bd. 3, Elberfeld: Wilhelm Hassel Verlag, ²1847, neu bearbeitet und herausgegeben von Thomas Karker, Bremen, August 2017.

Siehe zu Fr. W. Krummacher: <https://www.krummacher.net/download-2/>

Neudorfer, Heinz-Werner: Das zweite Buch der Könige, Reihe Wuppertaler Studienbibel Altes Testament, Wuppertal: Brockhaus Verlag, 2000.

Schmid, Harmut: Das erste Buch der Könige, Reihe Wuppertaler Studienbibel Altes Testament, Wuppertal: Brockhaus Verlag, 2000.

Software

Logos Biblesoftware der Faithlife Corporation, Bellingham, WA, 1992 – 2022.